

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 01.12.2005 um 18.10 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Bgmin. Gold
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Heisel

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein
Stadtrat Schardt (ohne Ziffer 6)
Stadtrat Rank

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller
Stadtrat Schmidt (ohne Ziffer 4)
Stadtrat May

FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner
Rechtsrätin Schmöger
Dipl.-Ing. Lepelmann
Frau Küspert (Ziffer 1)

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellter Müller

Als Gäste: Stadtrat Konrad
Stadträtin Richter
Stadtrat Mahlmeister
Stadträtin Wachter

Entschuldigt fehlten:

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Qualitätsmanagementsystem (EFQM) in der Volkshochschule: Information und Beschluss

- A. Frau Küspert berichtet ausführlich über das in der Volkshochschule durchgeführte Qualitätsmanagement (EFQM). Sie geht darauf ein, wie dieses vonstatten gehe (Befähiger/Ergebnisse) und welche Ergebnisse daraus entstanden seien. So konnte beispielsweise die Ausfallquote durch weniger Angebotserneuerungen gesenkt werden. Sie erklärt, dass aufgrund des guten Ergebnisses bei der ersten Phase nun über das vorliegende Angebot zu entscheiden sei, welches im Frühjahr 2006 begonnen werden könne. Hinsichtlich der Kosten weist sie darauf hin, dass die Finanzierung für 2006 durch den übrigen Ansatz von 2005 und eines Zuschusses der EU abgedeckt werde. Abschließend weist Frau Küspert darauf hin, dass das Qualitätsmanagement europaweit anerkannt sei und somit einen Vorteil für die Stadt Kitzingen darstelle.

B. Mit 13 : 0 Stimmen

Die nicht vollständig benötigten Mittel für die Implementierung EFQM bei der Volkshochschule werden im Haushaltsjahr 2006 bereitgestellt. Damit wird die Zertifizierung in 2006 finanziert (Committed to Excellence).
Die Kosten dafür betragen 3.700,00 €.

2. Ersatzschaffung eines Dienstwagens für das Rathaus

- A. Amtsrat Hartner geht auf den Sachverhalt ein. Die Idee sei es gewesen, durch ca. 20 benötigte Werbepartner, die die Fa. „MOBIL“ für die Stadt Kitzingen sucht, ein Dienstfahrzeug zu finanzieren und somit den städtischen Haushalt zu entlasten. Die Alternative sei es, im Haushalt 2006 für die Beschaffung eines Fahrzeuges 10.000,00 € einzustellen.
Stadtrat Rank spricht sich zwar für die Beschaffung eines neuen Dienstwagens für das Rathaus aus, dieses sollte jedoch über den Haushalt und nicht über die Fa. „MOBIL“ finanziert werden.
Stadtrat Müller ist ebenso der Auffassung, das Fahrzeug auf normalem Wege zu beschaffen. Für gewöhnlich nutzen Vereine diese Möglichkeit der Finanzierung und dabei sollte man - nach Meinung von Stadtrat Müller - den Vereinen nicht konkurrieren.

B. Mit 13 : 0 Stimmen

Für die Ersatzbeschaffung eines Dienstwagens werden im Haushalt 2006 10.000,00 € bereitgestellt.

3. Bildung weiterer Budgets 2006 UA 3400 – Heimat- und Kulturpflege UA 0501 – Standesamt

- A. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer geht kurz auf die Vorgehensweise bei zu bildenden Budgets ein und freut sich mitteilen zu können, dass die Stadt Kitzingen sich auf dem Weg zur flächendeckenden Budgetierung befinde.
Im Folgenden haben die Mitglieder des Finanzausschusses einige Fragen zu den Einnahmen bzw. Ausgaben der vorliegenden Budgets.
Stadtrat Schmidt fragt nach den wahrscheinlich zurückgehenden Trauungen aufgrund des Abzugs der US-Streitkräfte und weist darauf hin, dass damit auch weniger Personal benötigt werde, worauf Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer hinweist, dass dies derzeit noch nicht absehbar sei und dem zur gegebenen Zeit Rechnung getragen werde.

B. Mit 13 : 0 Stimmen**a) Budgetierung UA 3400 – Heimat- und Kulturpflege**

Der UA 3400 – Heimat- und Kulturpflege - wird für das Jahr 2006 budgetiert.
 Die Budgetsumme beträgt 50.520 € (Einnahmen: 1.700 €, Ausgaben: 52.220 €).
 Das Budget umfasst folgende Haushaltsstellen:
 3400.1330 / 3400.1339 / 3400.1670 / 3400.1752 / 3400.1771
 3400.5490 / 3400.6318 / 3400.6319 / 3400.6790 / 3400.7090 / 3400.7099

b) Budgetierung des UA 0501 – Standesamt

Im Haushaltsjahr 2006 wird der UA 0501 – Standesamt – budgetiert. Das Budget wird auf 143.460,00 € festgelegt.
 Das Budget umfasst alle Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes dieses UA, außer HhSt. 0501.4590 (Beihilfe). Eine Aufstellung der Haushaltsstellen ist als Anlage beigefügt.

4. Sanierungszuschüsse für Kirchen

Antrag der Ev. Stadtkirche v. 17.11.2005

(Stadtrat Schmidt ist aufgrund persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und begibt sich unaufgefordert in den Zuhörerbereich.)

Mit 12 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, die Schadenssanierung an der Ev. Stadtkirche mit einem Zuschuss von max. 10 % der zuschussfähigen Kosten (max. 33.500 € von 335.000 €) zu unterstützen.
3. Die Mittel sind im HH 2006 zu veranschlagen.

5. Anfrage zur Errichtung einer Photovoltaikanlage

(Fl.Nrn. 48 u. 49 Gmkg. Hohenfeld)

Antragsteller: Fa. Seynstahl, Kitzingen

Mit 13 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen
2. Für die Errichtung einer Solaranlage auf der Fl.Nr. 48 und 49 (Gmkg. Hohenfeld) wird seitens der Stadt das grundsätzliche Einverständnis signalisiert, sofern in einem durchzuführenden Bebauungsplanverfahren keine gegenteiligen Erkenntnisse auftreten.

Der Beschluss vom 01.07.2004 wird insofern revidiert.

3. Die Planung/Umsetzung soll gem. § 12 BauGB vonstatten gehen (V+ E-Plan). Die Verwaltung wird zu den entsprechenden Verhandlungen ermächtigt.

6. BGVNr. 117/05

Neubau eines Fachmarktes mit 2 Einheiten

Fl.Nr. 3674/4, Siegfried-Wilke-Straße 6

Antragsteller: K. Bock, 73547 Lorch

(Stadtrat Schardt ist aufgrund persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und verlässt ohne Aufforderung den Ratstisch.)

A. Eingangs bittet Stadtrat Müller um Begründung weshalb diese Bausache im Finanzausschuss beraten werde. Seiner Meinung nach sei hierfür der Verwaltungs- und Bauausschuss zuständig, der am Dienstag, 06.12.2005 tagte.

Rechtsrätin Schmöger räumt ein, dass dies auch im Verwaltungs- und Bauausschuss beraten werden könne, jedoch weist sie darauf hin, dass im Finanzausschuss auch solche Baussachen beraten werden könnten, die städtebaulich relevant (Fragen des Bauplanungsrechts) – was in diesem Fall vorherrsche – seien.

Nach kurzer Diskussion, in welchem Gremium dieser Punkt zur Beratung sei, geht Dipl. – Ing. Lepelmann auf den Sachverhalt ein. Die Verwaltung ist aufgrund des Selbstbindungsbeschlusses (Zentrenkonzept) der Meinung, dem Antragsteller die Genehmigung für den Neubau eines Fachmarktes zu versagen. Abschließend teilt er mit, dass in einem Gespräch mit der Regierung von Unterfranken (Städtebauförderungsstelle) der zuständige Sachbearbeiter daraufhin gewiesen habe, das Zentrenkonzept zu beachten, da sonst in letzter Konsequenz zu befürchten sei, dass die Stadt Kitzingen einen Teil des Zuschusses zurück zahlen müsse.

Stadtrat Müller als Gewerbe- und Industriereferent stellt fest, dass der Markt für Kitzingen sehr Interessant wäre, jedoch er auch denkt, dass dieser an der geplanten Stelle Auswirkungen auf die Innenstadt haben werde. Die Frage von Stadtrat Müller, ob in der Innenstadt mögliche Flächen für den Antragsteller vorhanden seien, bejaht Oberbürgermeister Moser.

Stadtrat Müller spricht sich daraufhin für eine Ansiedlung in der Innenstadt aus und bittet, dies mit dem Antragsteller nochmals zu verhandeln. Besteht diese Möglichkeit nicht, könne er sich aufgrund der interessanten Geschäfte vorstellen, eine Ausnahme vom Grundsatzbeschluss zu machen.

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene hält es ebenso für sinnvoll, diese Fachmärkte in die Innenstadt zu bekommen. Er hat jedoch Bedenken, dies am geplanten Standort zu genehmigen.

Stadträtin Dr. Endres-Paul hält dies ebenso für sinnvoll und bittet zugleich, falls der Verwaltung mögliche innenstadtverträgliche Standorte bekannt werden, diese den Antragsteller auch weiterzuleiten, da sie diese Märkte als Gewinn für Kitzingen sehe.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu. Ebenfalls sagt er zu, mit den Antragstellern nochmals zu reden, ob der Fachmarkt auch in der Innenstadt angesiedelt werden könne. Er schlägt trotzdem vor, über die Versagung Beschluss zu fassen und im Beschlussentwurf den Punkt der weiteren Verhandlungen einzufügen.

B. Mit 12 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Die Genehmigung zum Neubau eines Fachmarktes mit 2 Einheiten auf Fl.Nr. 3674/4, Siegfried-Wilke-Straße 6, durch K. Bock, Lorch, wird in der beantragten Form wegen Verstoßes gegen die Vorgaben des Selbstbindungsbeschlusses i.S. Einzelhandelsentwicklung vom 05.06.03 versagt.
Mit beiden Antragstellern sind Gespräche dahingehend zu führen, ob die Möglichkeit bestehe, den Markt in der Innenstadt anzusiedeln.

7. (Ungenehmigte) Errichtung einer Mobilfunkanlage Böhmerwaldstr. 6
Information über den Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung bzw. einer Be-
freiung gem. § 34 Abs. 2 BauGB i.V. m. § 31 Abs. 2 BauGB von den Festssetzungen des
Bebauungsplanes bzw. der Baunutzungsverordnung

- A. Dipl. – Ing. Lepelmann erläutert, dass bei der Böhmerwaldstraße 6 der selbe Sachverhalt vorliege wie bei der Böhmerwaldstraße 2 und daher der Antrag analog des Beschlusses in der Stadtratssitzung vom 24.11.2005 bis zur Vorlage des Konzepts zurückzustellen sei. Abschließend weist er darauf hin, dass aufgrund der ungenehmigten Errichtung parallel dazu ein Bußgeldverfahren einzuleiten sei.
2. Bgmin. Gold bittet in heutiger Sitzung hierzu keinen Beschluss zu fassen und es nach der Beratung in den Fraktionen und Gruppen im Stadtrat am 08.12.2005 zu behandeln. Zudem regt sie an, für diesen Bereich eine Veränderungssperre zu erlassen und bittet, diese Überlegungen bis zur nächsten Stadtratssitzungen einfließen zu lassen. Zudem gibt sie hinsichtlich der Bußgeldverfahrens zu Bedenken, dass man sich mit den Betreibern - nach Vorlage des Konzepts – zum weiteren Vorgehen an einen Tisch setzen müsse, was dann schädlich sein könnte.
- Rechtsrätin Schmöger stellt klar, dass für eine Veränderungssperre ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst werden, welcher erst erarbeitet werden müsse. Eine solche weitreichende Entscheidung könne nicht innerhalb einer Woche vorbereitet werden. Zudem spricht sie sich für die Prüfung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens aus, da mit der Errichtung eine Ordnungswidrigkeit begangen worden sei.
- Stadtrat Weiglein gibt hinsichtlich der Veränderungssperre zu Bedenken, dass dann in einem solchen Bereich auch einfache Anbauten unmöglich sein könnten.
- Stadtrat Schmidt gibt ebenso zu Bedenken, ob das Thema Mobilfunk die Priorität habe, in der kurzen Zeit eine weitreichende Entscheidung wie die der Veränderungssperre zu erlassen. Zudem weist er auf einen durch ihn und 2. Bgmin. Gold ausformulierten Vorschlag hin, wie in Zukunft mit dem Thema Mobilfunk umgegangen werden könnte. Diesen wird er an die Fraktionen und Gruppen für ihre Beratung sowie der Verwaltung für weitere Überlegungen übermitteln.

B. Ohne Abstimmung

Oberbürgermeister Moser gibt die Angelegenheit zur weiteren Beratung in die Fraktionen und Gruppen.

8. Information von Oberbürgermeister Moser
Mobilfunk in Kitzingen
Vollzug des Stadtratsbeschlusses vom 24.11.2005

Oberbürgermeister Moser weist auf die vorliegende Aufstellung bezüglich bestehender und geplanter Mobilfunkanlagen hin und bittet, dies in den Beratungen der Fraktionen und Gruppen ebenso mit einzubeziehen.

9. Ersatzbeschaffung eines Transporters für die Stadtgärtnerei
Dringlichkeitsentscheidung gem. Art. 37 Abs. 3 GO

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Fa. REAL AUTO GmbH aus Schweinfurt erhält den Auftrag zur Lieferung eines gebrauchten Transporters (Baujahr Oktober 2001) vom Typ VW LT 35 Pritsche, gemäß ihrem Angebot vom 28.11.2005 zum Angebotspreis von 13.999,00 € inkl. MwSt.
3. Die fehlenden Mittel in Höhe von 13.999,00 € werden bei der Haushaltstelle 1.5821.9352 überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 1.6322.9580.

10. Haushaltsüberschreitungen

Mit 13 : 0 Stimmen

Dem Antrag auf Genehmigung einer Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2005 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VmHh:</u> 6905 9501	Wasserläufe, Wasserbau; Hochwasserfreilegung Eherieder Bach + HAR	400.000,00 € <u>216.668,18 €</u> <u>616.668,18 €</u>	109.700,00 €

wird stattgegeben.

Die Deckung erfolgt durch Ausgabeesparungen bei HSt. 7108 9504 - Abwasserbeseitigung; Auswechslung RÜB 202 Würzburger Tor.

11. Anfrage von Stadtrat Popp
Stellungnahmen bezüglich des Regionalplanes

Stadtrat Popp erinnert an die in der Stadtratssitzung am 10.11.2005 beratenden Punkte hinsichtlich der Stellungnahme zum Regionalplan Würzburg. Er möchte wissen, ob diese berücksichtigt worden seien.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß teilt mit, dass alle Wünsche des Gremiums dem Planungsverband mitgeteilt worden sind und auf Bitte des Stadtrats Schardt dies in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsbereites nochmals zum Thema gemacht werde.

12. Anfrage von 2. Bgmin. Gold
Bestandteile des Mobilfunkmastes „Storg“

2. Bgmin. Gold möchte wissen, welche Anlagen auf dem Kaufhaus „Storg“ sowie auf dem „50-Mast“ seien.

Oberbürgermeister Moser sagt zu, die Daten zu übermitteln.

13. Anfrage von Stadtrat Müller
Schreiben bzgl. Bohrung Thermalbrunnen

Stadtrat Müller möchte wissen, ob die Verwaltung ebenfalls das Schreiben bzgl. einer möglichen Bohrung eines Thermalbrunnen bekommen habe und ob hierauf eine Antwort erging.

Oberbürgermeister Moser bejaht den Eingang des Schreibens und sagt zu, eine Antwort zu veranlassen.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 20.10 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführer
gez.
Müller